

Familienkoalition

Darmstadt-Glosse #152

Ich hab mal ne Matrix gemacht, sag ich. Wozu, fragt meine Mutter. Auswertung unserer Wette zur Kommunalwahl, sag ich. Und, fragt mein Vater, wie hast du die aufgebaut? Jede Abweichung des Ergebnisses von der getippten Anzahl der Sitze, sag ich, ist ein Punkt. Also, sagt mein Vater, wer 0 Punkte hat, hat alles richtig? Genau, sag ich. Und, sagt meine Mutter, wer hat gewonnen? Niemand, sag ich, unentschieden, wir haben alle drei 14 Punkte.

Kein so richtig gutes Ergebnis, sagt mein Vater. Volt hat uns reingeritten, sag ich, die hatten wir alle nicht auf der Rechnung. Klar, sagt mein Vater, 5 Sitze geholt, 0 prognostiziert, das haut rein. Und sorgt für Hochspannung in der Stavo. Ja, sag ich, die hatten auch coole Plakatbotschaften. Das ist, sagt meine Mutter, genauso eine temporäre Hypegruppe wie damals die Piraten. Das scheint dich ja mächtig zu ärgern, sag ich. Ja, sagt meine Mutter, und außerdem hätten wir sonst alle nur 9 Punkte.

Wir müssen das qualitativ bewerten, sag ich. Also wer politisch richtiger lag, fragt mein Vater. Genau, sag ich, bei den Grünen ich, die haben statt 23 nur noch 20 Sitze und ich hab 19 getippt, eindeutig die richtige Tendenz. Ich hab 21 getippt, sagt mein Vater, also genauso nah dran. Quantitativ, sag ich, politisch nicht, ich bin die einzige, die grüne Verluste vorhergesehen hat. Und Mama lag komplett daneben. Wunschdenken halt, sagt meine Mutter, aber immerhin, bei der AfD gings in Erfüllung, nur noch 3 Sitze statt vorher 7. Diese Minuspunkte nehmen wir gerne in Kauf, sagt mein Vater.

Gut, dann mal weiter, sag ich, bei der CDU hatte ich mit 11 total Recht. Und ich lag mit dem Zitzmann ganz gut, sagt meine Mutter, der ist zwar nicht 13 Plätze, aber immerhin 8 nach vorne gekommen. Und weil Kotoucek verzichten muss, sagt mein Vater, ist er schon Nr. 14. 2 vor ihm in den Magistrat, sagt meine Mutter, dann ist er erster Nachrücker, kommt also irgendwann rein. Auf jeden Fall, sag ich, aber kein Sonderpunkt für dich.



Hi, ich bin Thea Nivea.

Nivea hab ich von meinem Vater. Weil ich als Kind mal Nivea gegessen habe. Erklärt er jedem, ders nicht hörn will. Überhaupt erklärt er reichlich viel. Damit ich durchblicke, sagt er. Dabei blick ich schon durch, sogar bei Politik. Oder bei Fußball. Und erklär ihm auch manchmal was. Oder meine Mutter mischt sich ein. Was dabei raus kommt, na ja, könnt Ihr selbst lesen, jeden Monat.

Wenn Ihr mir was erklärn wollt, schreibt mir einfach:

t.nivea@frizzmag.de

Die SPD ist der eigentliche Gewinner, sagt mein Vater. Nur, fragt meine Mutter, weil sie keinen Sitz verloren haben? Das haben auch die Linke und Uffbasse nicht. Schon, sag ich, aber sie sind wieder zweitstärkste Partei. Und, sagt mein Vater, von Großherzog Jochen als konstruktiv geadelt worden. Halten wir fest, sag ich, Grün-Schwarz hat nur noch 31 Sitze. Fehlen 5 Sitze bis zur Macht, sagt mein Vater. Und, sagt meine Mutter, was schlägt ihr vor?

Familienkoalition, sag ich. Was soll das sein, fragt meine Mutter. Grün wie du, sag ich, rot wie Papa, und ich bass auf euch uff. Aha, sagt meine Mutter, und warum? Uffbasse macht bei Grün-Schwarz nicht mehr mit, mit der FDP langts nicht und die Volt-Neulinge sind dem OB noch zu unzuverlässig. Also braucht er die SPD, sagt mein Vater. Und die FDP, sagt meine Mutter, also Ampel. Möglich, sag

ich, aber der Leif Blum will Dezernent werden, das ist zu teuer. Und Grün-Rot würde Uffbasse unterstützen, fragt mein Vater. Genau, sag ich. Gut, dann also Familienkoalition, sagt mein Vater. Was bedeutet das inhaltlich, fragt meine Mutter. Wen, frag ich, interessieren schon Inhalte? Urbane Wende, 12 Euro städtischer Mindestlohn, 300 Euro-Ticket, sagt mein Vater. Gut gelernt, sagt meine Mutter. Und alles okay, sag ich, aber Personal ist spannender.

Reißer wird abgewählt, sagt mein Vater. Einverstanden, sagt meine Mutter. Aber, sag ich, wir lassen ihn noch das Nordbad eröffnen. Humane Geste, sagt mein Vater, neuer Bürgermeister wird Tim Huß. Von mir aus, sagt meine Mutter. Schellenberg bleibt noch 2 Jahre, sag ich, politische Geste, guter Fachmann. Wir sind ja auch keine kannibalische Familie, sagt meine Mutter. Die großen Wechsel machen wir erst 2023, sag ich, wenn sowieso alle Dezernenten-Amtszeiten auslaufen.

Weil wir dann auch einen neuen OB haben, sagt mein Vater. Der wäre, fragt meine Mutter. Bijan Kaffenberger, sag ich. Einspruch, sagt meine Mutter. Gut, sagt mein Vater, stellen wir zurück, entscheidet eh das Volk. Ich druck das alles mal schnell aus, sag ich. Was, fragt meine Mutter, deine Glosse? Nein, sag ich, den Familienkoalitionsvertrag.

FRIZZ TICKETS

Rheinstr. 30 - 64283 Darmstadt

06151 - 915888 | tickets@frizz-tickets.de

www.frizz-tickets.de